

Durch Betriebsvergleiche und Erfahrungsaustausch mit den Kreisbetrieben Königs Wusterhausen, Brandenburg, Oranienburg, Zossen und dem Republik-sieger im Wettbewerb, dem HO-Warenhaus Dresden, übernehmen wir die dort angewandten und für uns verwendbaren Verbesserungen in der Arbeit.

In den Versammlungen und Aussprachen äußern die Kollegen bestimmte Wünsche und üben Kritik an Mißständen. In der Partei-, Gewerkschafts- und Geschäftsleitung werden diese Hinweise und Vorschläge behandelt und Beschlüsse darüber gefaßt, zu welchem Zeitpunkt die Vorschläge realisiert werden müssen. Zu den Forderungen, die vorläufig nicht erfüllt werden können, wurde jeweils ein entsprechendes Argument ausgearbeitet und in den Besprechungen und Versammlungen darüber diskutiert.

Die Arbeit unserer drei Parteigruppen nimmt eine gute Entwicklung. Sie kontrollieren die Durchführung der Beschlüsse und die Arbeit der Abteilungen bzw. Verkaufsstellen in ihrem jeweiligen Bereich. Auch reagieren sie sehr schnell auf die wichtigsten politischen Ereignisse und auf die Meinungen der Kollegen.

Die Arbeit der FDJ nahm in der Vorbereitung der Wahlen einen Aufschwung; das aber auch nur, weil die gesamte Parteiorganisation sich mit viel Mühe und Liebe verstärkt um die FDJ kümmerte. Die Genossen beraten die jungen Freunde bei Gruppenversammlungen und Leitungssitzungen, bei der Kontrolle der Erfüllung ihrer eigenen Beschlüsse, beim weiteren Aufbau der Kulturarbeit und Einbeziehung der Jugendlichen in diese Arbeit. Von der FDJ wurden, ebenfalls mit Hilfe der Partei, die Wahlvorbereitungen -unterstützt. Die Kulturgruppen träten in 30 Veranstaltungen auf.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Partei-, Gewerkschafts- und Geschäftsleitung bewirkte eine erfreuliche Mobilisierung unserer Kollegen auch zur Einhaltung der im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks abgegebenen Verpflichtungen. Anfang Juli berichtete die „Märkische Volksstimme“ über die Woche im Nationalen Aufbauwerk mit dem Artikel „HO-Industriewaren war täglich dabei“: „Die gemeinsame Arbeit des Betriebes mit der Bevölkerung findet in den zahlreichen Modenschauen, die in Betrieben und Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front durchgeführt werden, ihren Ausdruck.“ Aber auch Vorträge, wie die Schönheitspflege der Frau, Modeplaudereien usw. sind keine Seltenheit und werden gern von der Bevölkerung besucht.

Die Bildung von Verkaufsstellenbeiräten steckt noch in den Kinderschuhen. Trotz Aussprachen mit den Funktionären des DFD haben wir gerade von dieser Seite aus keine Unterstützung. Wir beschreiten jetzt einen anderen Weg und gewinnen in der Hauptsache solche Kunden für die Mitarbeit in den Beiräten, die berechtigte Kritik an unserer Arbeit üben. Mitglieder des Beirates des Kaufhauses der Freundschaft nahmen bereits an Einkaufshandlungen teil. Die Parteileitung beschloß die Bildung weiterer 15 Beiräte noch in diesem Jahr.

Unsere ganze Kraft konzentrieren wir jetzt auf die Erfüllung der Verpflichtungen zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Wir verbinden sie mit der Aufklärung unserer Kollegen über dieses historische Ereignis, das ein neues Zeitalter, die Epoche des Sozialismus einleitete und über den proletarischen Internationalismus, der schließlich den Sieg der Arbeiterklasse in der ganzen Welt herbeiführen wird.

Horst Winkler
Parteisekretär HO-Industriewaren Potsdam-Stadt